

Die Kondensationsanlage für eine Batterie von 9 Retorten besteht z. B. aus einer Vorkammer, 2,50 m hoch, 8 m breit, 2 m tief, zwei Hauptkammern von je $2,50 \times 8 \times 4$ m, einer Zwischenkammer von $2,50 \times 8 \times 1$ m und schließlich sechs die bespannten Holzrahmen enthaltenden Schlußkammern von $2,50 \times 7 \times 5$ m.

Für die Erzielung eines hochdispersen, amorphen Oxydes spielen die Temperatur der die Retorten verlassenden Dämpfe sowie deren Abkühlungs-

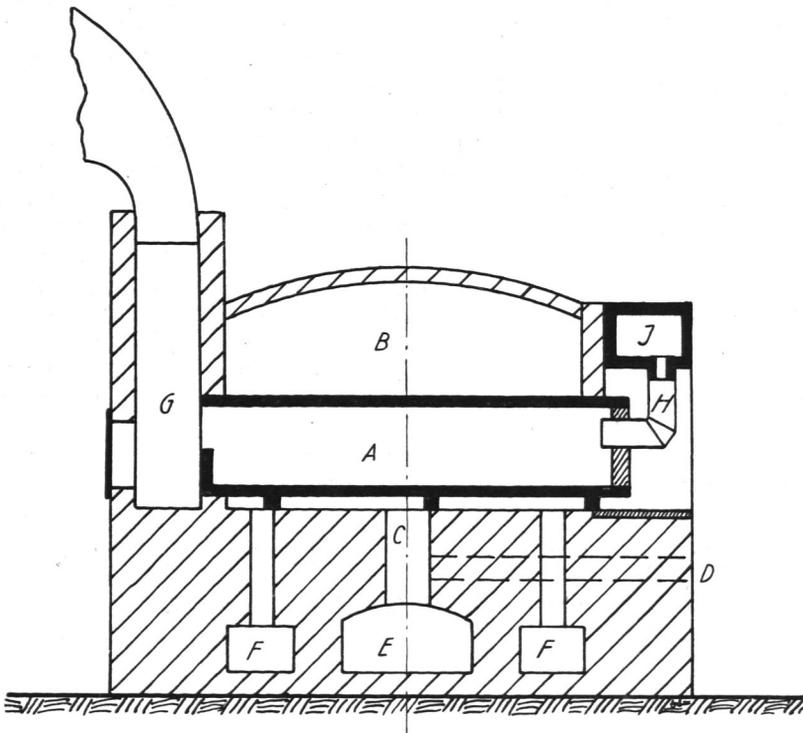


Fig. 137. Skizze eines Zinkoxydofens.

A Muffel; *B* Ofenraum; die Heizgase gelangen durch den Gaskanal *E* in den Brenner *C*, in welchen die Verbrennungsluft durch *D* einströmt; *F, F* Abgaskanäle zur Esse; das Generatorgas für die Muffel gelangt aus dem Kanal *J* durch *H* in die Muffel *A*; *G* Verbrennungskammer für die Muffelgase.

verhältnisse zweifellos eine wichtige Rolle, doch werden Einzelheiten von den Erzeugerfirmen streng geheimgehalten.

Um den Betrieb kontinuierlich zu gestalten, ist auch die Verwendung des Trommelofens oder ähnlicher Apparate vorgeschlagen worden (Specketer, Timm); es soll hierdurch ein Zinkweiß von besonderer Reinheit erzeugt werden.

Recht interessante und, wie es scheint, auch Erfolg versprechende Versuche sind mit elektrischer Heizung durchgeführt worden. Die hierbei erzielbare hohe Temperatur der Zinkdämpfe scheint in Verbindung mit deren plötzlicher Abkühlung ein besonders fein verteiltes Oxyd zu ergeben.